

A. In Vaterhaus und Schule.

1. Tageslauf.

1. Aller Anfang mit Gott.

Das walte Gott, der helfen kann!
Mit Gott fang' ich die Arbeit an;
mit Gott nur geht es glücklich fort;
drum ist auch dies mein erstes Wort:

Das walte Gott!

Johannes Petichius.

* *

An Gottes Segen ist alles gelegen.

2. Morgenfrühe.

- | | |
|---|---|
| 1. Vorüber ist die dunkle
Nacht;
schon ist die Lerche aufgewacht,
schwingt sich empor mit Klängen.
Wach auf, wach auf, mein Herz,
auch du
und schwing dich nach dem Himmel
zu
mit Befen und mit Singen! | 2. Wie singt es morgens sich
so gut,
wenn du in Gottes Schutz geruht,
bedeckt von Gnadenschwingen.
Und bricht erst an nach dieser
Zeit
der Morgenglanz der Ewigkeit,
wie wird sich's dann erst singen! |
|---|---|

Georg Christ. Dieffenbach.

3. Beim Aufstehen.

Rein gehalten dein Gewand,
rein gehalten Mund und Hand!
Rein das Kleid von Erdenputz,
rein von Erdenschmutz die Hand!
Kind, die äußere Keulichkeit
ist der innern Unterpfund.

Friedr. Rückert